

19.09.2023 - 16:27 Uhr

Genozidwarnung: Angriff von Aserbaidschan auf Berg-Karabach



Binz bei Maur (ots) -

Heute hat die aserbaidische Diktatur einen gross angelegten militärischen Angriff auf Berg-Karabach, auch bekannt als Arzach, gestartet, wo 120.000 armenische Christen seit neun Monaten belagert werden.

Dr. John Eibner, internationaler Präsident von CSI, warnt: "Wenn Aserbaidschans Verbündete und Handelspartner - die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, Russland, die Europäische Union, Israel und die Schweiz - nicht sofort handeln, um Aserbaidschan in die Schranken zu weisen, wird es zu Massentötungen und weiteren Gräueltaten gegen die Zivilbevölkerung der Region kommen. Ein Völkermord steht unmittelbar bevor."

CSI hat vom Gesundheitsminister der Republik Arzach, Vardan Tadevosyan, erfahren, dass die Hauptstadt Stepanakert ständig von Artillerie bombardiert wird: "Wir werden angegriffen!"

Das aserbaidische Verteidigungsministerium hat eine Militäroperation zur "Neutralisierung der militärischen Infrastruktur" der Armenier und zur "Wiederherstellung der verfassungsmässigen Ordnung der Republik Aserbaidschan" angekündigt. Eine bewaffnete aserbaidische Eroberung von Berg-Karabach würde nichts Geringeres als die Vernichtung der angestammten armenischen Bevölkerung nach sich ziehen.

Am 7. September prophezeite Elchin Amirbayov, ein ranghoher Sprecher des aserbaidischen Präsidenten, es "drohe ein Völkermord", sollten sich die gewählten Führer von Berg-Karabach nicht unterwerfen.

Ein CSI-Team war vom 11. bis 16. September in Armenien und konnte die aserbaidische Blockade des Latschin-Korridors, der einzigen Strasse, die Berg-Karabach mit der Aussenwelt verbindet, beobachten. Das CSI-Team beobachtete auch aserbaidische Militärposten, die viele Kilometer weiter im Landesinneren der Republik Armenien errichtet waren. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieser Krieg sich auf den Süden Armeniens und darüber hinaus ausweiten wird.

Joel Veldkamp, Vertreter von CSI und Teilnehmer der Besuchsdelegation, erklärte: "Seit neun Monaten haben die Grossmächte - Russland, die Vereinigten Staaten, die Europäische Union und das Vereinigte Königreich - nichts unternommen, um diese Belagerung zu beenden oder dieses vorhersehbare Unheil abzuwenden."

Eine Woche nach Beginn der aserbaidischen Belagerung von Berg-Karabach, am 19. Dezember, veröffentlichten CSI und neun weitere Menschenrechtsgruppen eine Völkermordwarnung für die armenischen Christen der Region. "Trotz dieser frühen und eindeutigen Warnung hat die Welt nicht reagiert", so Veldkamp.

Am 14. September erklärte Juri Kim, stellvertretender Staatssekretär für europäische Angelegenheiten im US-Aussenministerium,

in einer Anhörung des Ausschusses für auswärtige Beziehungen des Senats, dass "die USA keinerlei Massnahmen oder Bestrebungen - weder kurz- noch langfristig - zur ethnischen Säuberung oder zu anderen Gräueltaten gegen die armenische Bevölkerung von Berg-Karabach dulden werden".

Genau dies tut Aserbaidshan jetzt.

John Eibner fordert: "Die Vereinigten Staaten und die übrigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats müssen jetzt das tun, was sie schon vor neun Monaten hätten tun sollen - unverzüglich alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, um Aserbaidshan in die Schranken zu weisen, die Armenier in Berg-Karabach zu schützen und die aserbaidshanischen Täter zu bestrafen."

"Wenn sie das nicht tun, machen sie sich mitschuldig an einem weiteren Völkermord an den Armeniern."

Pressekontakt:

Joel Veldkamp
joel.veldkamp@csi-int.org (E)
044 982 33 10

Rolf Hoeneisen (D)
rolf.hoeneisen@csi-schweiz.ch
044 982 33 77

Medieninhalte



Stepanakert geriet am 19. September unter Artilleriebeschuss. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100007062 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007062/100911466> abgerufen werden.